

| INHALT | Seite |
|---|-------|
| EINLEITUNG | |
| Die unwillkürliche Versunkenheit Vom Atlantis im Innern des Menschen, der aufgehobenen Zeit dort und der Anerkennung solcher Zustände als die Wirklichkeit | 11 |
| Historischer Abriß zur unglücklichen Liebe zwischen Ich und Welt. Positionsbestimmungen | 16 |
| Methodischer und inhaltlicher Grundriß | 26 |
| Als Wegweiser zur Lektüre: die Positionen und Denk- strukturen | 33 |
| VON DEN NÖTEN MIT DER WELT ERLÖST DAS WORT HEIMITO VON DODERER UND SEIN HAUPTWERK DIE WASSERFÄLLE VON SLUNJ | |
| Sichtung von Doderers Romanwelt | 46 |
| Die Unfähigkeit zu empfinden, mit sich selbst ins Gespräch zu kommen – und die Folgeerscheinungen davon | 51 |
| Die Suche nach dem Lehrer, der den inneren Dialog lehrt – Platonische Reminiszenzen und anderes, das im Lernen und Lesen Gesundung verheißt | 66 |
| DIE NÖTE MIT DER WELT BRINGT DAS WORT WOLFGANG HILDESHEIMERS <i>TYNSET</i> und <i>Masante</i> | |
| Hildesheimers Erzählwelt als Komprimat zeitgenössischer Verhältnisse: Wirklichkeit heute | 80 |
| Wirklichkeit –? und Wirklichkeit –!: Denkprogrammie- rungen heute und gestern | 84 |

| | |
|---|-----|
| Der Atem des Textes Kompositionsaufriß Ichbewußtsein und Zeitbewußtsein und die Rolle der Sprache dabei | 88 |
| Das Tynset-Motiv in seiner Doppelperspektive (Der thematische Buchrefrain) | 99 |
| Die Refrain- und Tynset-Geschichte in der Perspektive auf das (Sprach-)Bewußtsein: Tynset als Erkenntnismetapher. Was Adam erlebte | 101 |
| Die Refrain- und Tynset-Geschichte in der Perspektive auf die Zeit: Tynset als Rätselmetapher. Wie Gott auf Adams Tun reagierte. | 103 |
| Der anale Charakter des Sprachlichen Oder wie mit Sprachmusik Mauern, Häuser und Städte sich von selber bauen Sprache als Zeitsparkasse | 110 |
| Ein Modellversuch über die Funktionsweise des sinnlichen Bewußtseins | 115 |
| Was Sünde ist | 118 |
| Tynset als Restmotiv (und Anfangsmotiv) Von der <i>amor vacui</i> | 121 |
| Genießen lernen | 123 |
| Zur Ausführung des Themas | 125 |
| Der Name Tynset als Embryo, der sich zu <i>Tynset</i> (und <i>Masante</i>) auswächst | 134 |
| Zur Genealogie des Tynset-Motivs Gleichklänge mit griechischer Mythologie und Kabbalistischem Historische Warnungen vor dem entfremdenden Charakter von Wort und Sprache (und Wissenschaft) | 143 |

WAS IN DEN NÖTEN MIT DER WELT VONNÖTEN IST
VOM KARNEVAL IM SINNLICHEN BEWUSSTSEIN
HUBERT FICHTE'S SCHLÜSSELROMAN
VERSUCH ÜBER DIE PUBERTÄT

- Der Ich und der Andere
Selbststilisierung und Selbstnivellierung bei Fichte
Der Romanaufbau, seine Komposition als déjà-vu-Erlebnis
Der Wahrnehmungsvorgang 162
- Eine Schauergeschichte aus dem Leichenhaus und
platonische Wiedererinnerung 169
- Fichte und die Baudelairesche Erbfolge
Die Zustände im Ideenland. Das Haus der Liebe und das
Haus des Todes und die verruchte Nachkommenschaft
Methodische Anmerkungen 176
- Über die Einheit von Liebe und Tod, Baudelaires
künstliches Paradies und die Resonanzen davon bei
Fichte; mit einem Blick auf die Ichorganisation und
das Verhältnis zum Andern 184
- Vergleich zwischen dem *magischen Weltbild* und dem
Weltbild des wissenschaftlichen Kausalitätsbegriffes. I
Pubertäres Verhalten und magische Riten, das Bedürfnis
nach Kunst, Orientierungsdifferenzen und der Charakter
des *homme dieu* 193
- Fichtes *Experiment* vom Widerspruch zwischen Sprache
und Erlebnis: über Erinnerung, Mitleid, Krieg, die allum-
fassende Erfahrung von Ungleichzeitigkeit und Genealo-
gisches. Was Außenwelt ist 202
- Von der Geburt tröstlicher Weltbilder und dem Toten-
ritual des Wortes 210
- Vergleich zwischen dem *magischen Weltbild* und dem
Weltbild des wissenschaftlichen Kausalitätsbegriffes. II
Von der Litanei und anderen hilfreichen Vergiftungen 221

| | |
|---|-----|
| PLÄDOYER FÜR EINE PARADOXE SPRACHE Formgehalte bei Doderer und Hildesheimer | |
| Vom Erkenntnisvorgang | 231 |
| Das déjà-vu-Erlebnis als Gegensatzerlebnis: Die dualistische Bildkomposition in Doderers <i>Wasserfällen von Slunj</i> | 233 |
| Wie sich der Europäer in der Sexualität zum Ungeheuer auszieht; therapeutische Richtlinien Fehlschlüsse, das Phänomen Reue | 239 |
| Das Erinnerungserlebnis als Prinzip der Sinnkom- position in den <i>Wasserfällen von Slunj</i> ; zur einheits- vermittelnden Zahlensymbolik und paradoxen Schreibweise bei Doderer | 247 |
| Aus der Schizophrenie des Symbols wurde die Schizophrenie: von Doderers paradoxem Sprachideal | 252 |
| Der Fall Doderer im besonderen | 260 |
| Der Fall Doderer im allgemeinen | 271 |
| Der Trieb der Erinnerung zu vergegenständlichen — wie sich Hildesheimers Schreibweise dagegen wehrt | 274 |
| Vom umschreibenden Erzählen und seinem Charakter bei Hildesheimer | 281 |
| Musik zur Inventur des Sinninventars | 288 |
| Der sich die Erde untertan macht, der Faschist sein kann, der MANN ist | 290 |
| EPILOG: DIE NÖTE MIT DER MÄNNERWELT IN DER SICHT INGEBORG BACHMANNS | 294 |
| ANMERKUNGEN | 319 |
| ABKÜRZUNGEN | 343 |
| LITERATURVERZEICHNIS | 344 |